



Diese Statt hat den Nahmen von dem Fluß Moscow / von der Statt aber wird das ganz Reich oder Gebieth der Reussen / so sonsten den Tittel eines Großfürstenthumbs führet/die Moscow genennet. Obberührter Fluß entspringt in der Landschaft Tuieren/ nicht weit von dem Stättlein Mosaisk/ laufft durch Moscow die Statt/ vñnd vermaisset sich darin mit nach zween andern Flüssen/nemlich der Negelin vñd Jausa. Es ist aber Moscow die Hauptstatt des ganzen weissen Kreussenlands / oder des Moscowitischen Großherzogthumbs/vñ wird von dem berühmten Poletico Bolero vñter den vier größt vñnd fürnehmsten Stätten des ganzen Europa/nemlich Constantinopel/ Paris/ Lisbon/an das vierde Ort gesetzt. Die Statt ist in vier Theil abgetheilt. Das erste theil wird Kitagorad/das ander Bielgorad genant: Vñnd ist jedes für sich mit einer eignen Mawren umbfangen. Das dritte theil nennet man Skarodun/ das vierdte Strelecto Slobado. Seynd alle mit einem Wall von Erden vñd Holz/oder Reis/wie auch mit schönen starcken Thürnen wol verwahret: Vñnd ist die ganze Statt in irem Umbkreiß/so groß/das ein Reuter/wie starck er auch das Pferd anhawet/ in drey Stunden rund vmb zu reiten/gnug zu thun hat. Das Schloß ligt mitten in der Statt/in welchem der Großfürst seinen Sitz hat. Wird von beyden Flüssen/der Moscow vñd Negelin umbflossen/ vñnd gleichsam ein Halb Insel eingeschlossen. Die Moscowiter heissens Gargorad/das ist/des Reysers Statt. Was für ein weiten Begrieff dieses Schloß allein habe/ist auß dem abzunehmen/das etwan von dieser Zeit ehe dieses Fürstenthumb in Abgang gerathen/in gemeltem Schloß ober zwanzig tausend Kriegsknecht gewohnet/ so dem Großfürsten für Trabanten gedienet/vñ vor vñ nach auffgewartet. In demselben allen sind vber 18. Kirchen/auß Steinen erbawet / mit schönen Thürnen geziert. Die Dächer so wol des Königlich-Pallastis/als etlicher Kirchen vbergülbt/ vñnd ist kaum zu sagen/wann die Sonn scheinet/was für ein Glantz dieselbe von sich geben. Consten hat es in der Statt noch viel mehr Kirchen/zum theil von Steinen/zum theil von Holz erbawet. Der Bürger Heuser seyn alle Hölckern/sintemal niemand zugelassen einigen Baw auß Stein vñd Kalk auffzuführen: Allein mögen die grossen Herrn oder fürnehmste Herrn in ihrer Wohnung ein steinern gewölb oder schlechte Kammer haben/in welchem sie/da etwan ein Feuer entzünd/ ihre beste sachen vñd Kleider noten bergen möchten. In der Statt ist es vberall sehr wüst vñd kotig. Die Gassen/ deren sehr viel/ seynd nicht wol georduet oder aufgetheilt/sondern lauffen krum vñd wunderbarlicher weiß durch einander. In der Statt werden vber die vierzig tausend Heuser gezelt: Egen darneben noch viel Plätz/ insonderheit zwischen den Stätten/ wüst vñnd vnerbawet. Es ist allda ein grosse Niederlag allerhand Waaren/ so auch auß den fernsten Landen dahin gebracht werden: sonderlich treiben die Engelländer vñd Holländer ein grossen Handel da/ wie auch viel trefflicher Kauffleuth auß den Hensestätten. Diese Statt ist zu vnterschiedlichen malen vñd zeiten in verderblichen Schaden gerathen: Insonderheit ist kaum außzusprechen/was sie Anno 1572. für ein Elend vñd Jamer erlitten/ dergleichen wenig in einigen Historien zu finden. Dazumal regierte der grimmige Tyran Johan Baselowis/vñd führte Krieg wider Chrim/der Tartern Cham oder König: Welcher sich mit hundert vñd zwanzig tausend Reutern auffgemacht / vñd nach dem er das ganze Land durchzogen vñd außgeplündert/ist er endtlich für die Heupstatt Moscow gerückt / hat die Vorstatt mit Feuer angesteckt/vñd zu grund zu abgebrandt/das Geschick auß die Statt gestelt / vñnd endtlich das wilde Feuer darein geschossen/welches fast in einem Augenblick sich dermassen außgespreitet/das innerhalb 3. stunden (welches zwar etlicher massen vngleublich/ doch in der That wahr ist) ein vnzehlige summ Heuser/so alte/wie oben gedent/von Holz/abgebrandt/ Ja schier die ganze Statt in die Eschen gelegt worden. Wer wolte diesen Jamer vñnd Elend gnugsam können erzehlen? Doch war dieses das aller jämmerlichst/das eben dazumal wegen des Feinds die Pforten geschlossen gewesen. Da nun meniglich dem Feuer entfliehen wolte/vñnd den Thoren zu eylete/aber nicht hinauß konte/hat sich ein solches getrang erhebt/das einer von dem andern zertretten worden/vñd lagen die todten Körper vñter vñd an den Thoren drey Mans hoch auffeinander/das man zu den Thoren nicht mehr kommen konte. Die andere wurden entweder vom Feuer ergriffen vñd verzehrt/oder stürzten sich in das Wasser/darin der mehrer theil eroffen. Es schreiben etliche/ das in diesem strantz vber die siebenmal hundert tausend Menschen/Man vñd Weib/jung vñnd alt/vombkommen: Dar auß wie volckreich diese Statt gewesen/wol zu ermessen. Von 8. Engelländischen Kauffleuthen/so dazumal sich allda verhielten vñd ihren Handel trieben/seynd 3. darvon kommen/ mit Namen Kaulen/ Sparck vñd Glauer. Die andre fünff seynd mit in die Ketz geflogen. Vielen ist dieses wunderbarlich fürkommen/das es dazumal vor der Statt ganz Windstill gewesen/in der Statt aber/so lang der Brand gewehret/ein gewaltiger wind gangen. Welches doch kein wunder: Sintemal nicht allein die Erfahrung bezeugt/sondern kan auch auß Natürlichen vrsachen erwiesen werden/das ein solchs Feuer sehr starcken wind mit sich bringe. Der Großfürst war dazumal nicht in der Statt/sondern war mit einem grossen Heer vñd Zeug den Tartern entgegen gezogen/die waren ihm aber zu geschaid/vñnd namen einen andern weg/ das vnangesehen/wie sehr er auch eylete/vñd ihnen/wie man sagt/durch dün vñnd dick nachzogen/ gleichwol sie nicht erreichen konte. Doch seumbten sich die Tartern nicht lang/sondern machten sich mit der Beut auß dem Land/vñnd liesen den Moscowiter ein öde vñd verbergte Statt: Welcher/ob er wol ein grausamer Tyran vñd wüterich war/konte er doch ein so elendē Jamer ohn erbarmnuß nicht anschawen/thete auch alsbald Anordnung/das die Statt gerümet/wieder erbawet / vñnd mit Inwohnern besetzt worden. Was aber diese Statt vor etlichen Jaren/da sich Demetrius ins Regiment eingetruagen/darüber aber ermordt worden/da sie hernach von den Polen eingenommen/darnach aber wieder auß ihren Händen geriffen worden/außgestanden/finder man bey denen/so solche Geschichten verzeichnet/vñd in Truck außgeben/vñnötig allhie zu erzehlen.

MO SCOVIA VRBS METROPOLIS TO:
tius Rusiæ Albæ.



MO S CVÆ VRBIS
LOCA INSIGNIORA .

1. Magni Ducis arx, dicta Czergorod.
2. Magni Ducis conclavia noua.
3. Ecclesia S. Michaelis.
4. Aula, siue atrium vel Palatium Patriarchæ.
5. Conclauis, seu concaculum è latere exstructum, è quo magnus Dux populo se conspicendum præbet, aut unde Principis Edicta populo proclamantur.
6. Tabernæ siue pergula, in quibus diuersi generis animalium pelles, aliæque merces diuenduntur.
7. Curia ciuium, et Cancellaria prope quas Vaguentorum officinæ seu Pharmacopolia.
8. Legatorum externorum Aula siue Hospitium.
9. Carceres seu Custodiæ reorum.
10. Tabernæ pictorum.
11. Externorum Mercatorum Aula siue Hospitium.
12. Forum in quo farum et diuersi generis tentoria seu domuncule venduntur.
13. Aquæ calidæ seu Thermæ.
14. Magni Ducis hortus.
15. Poganski iesoro seu lacus.
16. Equilæ M. Ducis.
17. Armentarium.
18. Forum equarium.
19. Domus Fuforia.
20. Ghinski aula.





As für ein alte Statt Padua sey / ist auß dem abzunemen /
 das sie von Antenore einem Traianer / welcher nach Zerstorung seines Vatterlands in
 Italien sich begeben / soll erbawet seyn / wie solches vnter anderen der berühmte Histori-
 schreiber Titus Linius, auß dieser Statt erbohren / von seinem Vatterland bezeuget /
 wird auch noch heutigs tags desselben Grab bey der Kirchen S. Lorenz gezeigt. Es ha-
 ben die Römer / da ihre Heerschafft nach im blühe gestanden / diese Statt in guter Freunds-
 schafft gehalten / vnd derselben hülf so wol an Volck als Gelt / sich mehrmal nutzlich ge-
 braucht / hingegen haben die Römer so grosse gunst / zuneigung vnd sorg gegen diese Statt
 getragen / das nach dem zwischen dero Bürgern eine Zwenracht entstanden / sie den
 einen Bürgermeister Namens M. Aemilium dahin abgefertigt / mit Befelch allen
 Streit niderzulegen / vnd gute Vertrawligkeit vnter den Bürgern wieder auffzurichten.
 So haben sie auch auß ihrem Mittel eine Coloniam oder ersetzung neuer Bürger da-
 hin gesandt / vnd dieselbe mit viel besseren Priuilegien vnd Freyheiten dann andere dergleichen / begabt vnd versehen / in dem
 die Bürger von Padua so wol als die von Rom ihr stimm vnd wahl gehabt / wie Alconius Pedianus schreibt. Ist also diese
 Statt bey dem Römischen Reich bestendig geblieben / bis sie von Attila der Hunnen König erobert / geplündert / zerfleißt
 vnd in die Esch gelegt / hernach von Marsete des Keyfers Justiniani Statthalter vnd denen von Rauenna wieder auffge-
 richt / aber nach der Hunnischen zerstorung im hundertsten jahr von den Longobarden wiederum verhergt vnd abgebrandt
 worden. Nach dem aber dieselbe von Carolo Magno überwunden / hat diese Statt vnter gemeltem Keyser vnd dessen statt-
 hälter vnd Nachfolgern den Berengarijs / Rudolphen von Burgund / Hugone von Alles / Lothario vñ Adelberto / an macht
 vnd Reichthumb sehr zu genossen / vnd ist als ein freye Republica bis auff Keyfers Ottonis zeiten regiert worden. Hernach
 aber An. 1237. hat Keyser Friderich sie bezwungen / das sie Teutsche besatzung einnemen müssen : als sie aber derselben mut-
 wil nicht lenger dulden wollen / hat sie sich dem Erzbischoff zu Rauenna vnterworfen. Vnlang darnach hat Marcellus Car-
 rariensis / vnter dem schein eines Statvoigts / das Regiment an sich gezogen : Nach dem aber der Carrarienser Geschlecht
 von Egelino vnd dem Erzbischoff zu Rauenna vertrieben vnd versagt worden / hat sich die Statt an den Römischen Stul
 ergeben. Darnach haben sich die von der Layter / vnd bald die Carrarienser wieder eingetrungen / diese hat Joannes Galea-
 tius Vicecomes außgesetzt / ist aber von denselben bald wieder auß dem Nest gehobt worden / das also der Carrarienser Ge-
 schlecht drey mal ans Regiment kommen. Endlich ist sie vnter der Benediger gewalt gerathen : auß welchem wol zu ersehen /
 wie wunderbarlich die sachen dieser Welt lauffen / sintemal Venedig ihren Vhrsprung von den Paduanischen Bürgern ge-
 nommen / also das anjeko die Mutter das Haupt in ihrer Tochter schos / ligen hat / vnd dieselbe für ihre Beschützerin gern auß
 vnd annimpt / auch bishero bey ihr bestendig verharret. Es seynd aber auch die Benediger nit lang bey ruhiger Possession ver-
 blieben / sondern haben sie Keyser Maximiliano vnd dem Reich Anno 1509. wieder geben müssen / habens aber vor 2. Mo-
 nat wieder in die Klauen bekommen : Vnd ob wol der Keyser ein Heer von 30000. Mann / wie etliche schreiben / außgebracht /
 vnd Padua damit belegern wollen / hat er doch vnuerrichter sachen abziehen müssen. Demnach haben mehrgemelte Vene-
 diger diese Statt mit Wällen vnd Bollwercken also befestigt / das sie heutigs tages eine von den sterckesten Stätten in Ita-
 lien gehalten wird. Sie hat 3. Mawren / vnd darneben tieffe Graben / in welche das Wasser auß dem Fluß Meduaco gefüh-
 ret wird. Ist durchaus mit stattlichen Gebewden vnd Heusern außs herzlichst geziert : Insonderheit aber hat es ein Kloster /
 zu S. Justina genant / welches im Umbkreiß ein viertel einer Teutschen meyl begreift / vnd alle Jar ober 30000. Ducaten
 Einkommens hat. In demselben werden die Gebein des H. Euangelisten S. Luca mit grosser Ehr bewahrt vnd gezeigt. Es
 hat auch alda ein schöne Kirch / dem H. Antonio von Lisabon (welches Begräbnis darin von Marmelstein zu sehen) gewid-
 met : vnd ist dieses ein so künstlich gebew / so wol inwendig als außwendig / auch so herzlich geziert / das dergleichen kaum irgends
 zu sehen. Das Rathaus / darin der Schultheiß wohnet / ist auß dermassen schön vnd köstlich. Das hatte Keyser Heinrich
 Primus gebawet / nach dem es aber in die Esch gelegt / habens die Benediger viel herzlicher auß / vnd außgeführt / vnd an ein
 erhöchtes Ort / darin des berühmten Historischreibers T. Liuij, als ires Mitbürgers / gebein gelegt / nemlich in einem Saal /
 der zwey hundert vnd zwey vnd siebentzig Schuh lang / vnd zwey vnd siebentzig breit ist / vnd hat im Mitten keine Seulen / auß
 welchen das Obertach ligen möcht. Seynd darneben in selbigen Saal gemelten T. Liuij, wie auch des berühmten Theo-
 logi Alberti / des berühmten Juristen Pauli Patavin / vnd des berühmten Medici Petri Aponensis bildnussen zu sehen. Es
 hat diese Statt viel vnd grosse Märckt. Einen / da der Adel vnd andere ehrliche Bürger zu sammen kommen vnd spaziren :
 Der ander ist der Krautmarkt : Der drit der Kornmarkt : Der fünfft der Sprewermarkt.
 So seynd auch hie vnd da viel Brücken ober das Wasser gelegt. Es hat 40. Pfarckirchen vnd 4. Klöster der Bettelorden.
 Die Vniuersitet oder hohe Schul / hat Keyser Friderich der 2. außgerichtet denen von Bononien zu troß / welche sich wider ihn
 gelegt hatten : vnd seynd darin etliche Collegia / in welchen die arme Studenten vnterhalten werden. In ganz Italien zwar
 ist kein berühmtere Vniuersitet / vnd da sich mehr Studenten / sonderlich auß Teutschland / vnd denen so sich zur Medicin be-
 geben / versamlen. Die Bürger vnd Inwohner seynd von natur scharffsinnig / zu freyen vnd andern Künsten geschickt / gesun-
 des Leibs / freundlicher Sitten vnd Geberden / doch darneben stattlich vnd ernsthaft. Die ganze Landschaft herumb ist ober
 die massen fruchtbar / vnd wird in ganz Italien nirgend schöner vnd besser Brot gefunden. So ist der Wein auch fürtrefflich
 gut / vnd wird von Plinio vnter die beste gezeit. Daher ein Italiänisch Sprichwort entstanden : Bologna la crassa, Padoua la
 passa : (Bononien hat feistes Land / Padua doch es oberwand.) Das ganze Land ist mit Stätten / Schloßern / Dörffern
 vnd Flecken wol besetzt / welche meisten Theils den Geschlechtern oder Paduanischem Adel zustendig seynd. Hie vnd da
 hat es sehr lustige Hügel vnd Berg / welche mit Weinreben / Del / vnd andern fruchtbaren Bäumen wol besetzt seynd. Nicht
 weit von der Statt / nemlich in dem Dorff Arquato / hat der berühmte Poet Franciscus Petrarca gewohnet / ist auch endlich
 alda gestorben vnd begraben worden / wie dann dessen Grab von roten Marmelstein noch zu sehen. So hat es auch bey dem
 Flecken Apono ein wunderbarliche Wasserquell / Aponi balnea genant / welche zu vielen Gebrechen des Leibs sehr nutz vnd
 dienstlich. In Summa es ist an Notturfft vnd Lust des Lebens kaum etwas zu wünschlen / welches nicht in dieser Gegende
 zu finden.

SEPTENTRIO

PATAVIUM
 NOBILISSIMA
 Et litterarum studijs
 Florentissima Italiae ciuitas



- | | | | |
|--------------------------------|-------------------------------|------------------------------|------------------------|
| 2. S. Massimo | 22. S. Lucia e S. Roca | 43. S. Benetto Monach. | 65. |
| 3. La Beata Elena | 26. S. Stefano | 44. S. Benetto Frati | 67. Palazzo |
| 4. S. Maria Inconia | 24. Collegio di S. Lucia | 45. S. Prodocino | 68. S. Sebastiano |
| 5. Gli Gesuati | 23. S. Agnese | 46. S. Giovanni | 69. S. Agata |
| 6. L'Hospital de gli Orfani | 28. S. Gornio | 47. S. Agostino | 70. S. Luca |
| 7. Gli Chietini | 29. Gli Heremiti di S. Nicola | 48. Le Uadelle | 71. S. Tomaze |
| 8. Gli fra allemani | 27. S. Lorenzo | 49. Castello saracinesca | 72. S. Maria de serui. |
| 9. S. Mattia | 30. S. Paulo | 50. S. Michele | 73. S. Cariciano |
| 10. S. Sofia | 31. S. Fermo | 51. S. Maria de Vanto | 74. S. Vliana |
| 11. Le Conuertite | 32. La Chiesa de Carmini | 52. La Madonna del torrefu | 75. S. Zilio |
| 12. S. Simeone e Guida | 33. S. Giacomo | 53. S. Daniele | 76. S. Martino |
| 13. S. Biazio | 34. Scola di S. Giacomo | 54. Monache de Beteleme | 77. Le Scuole del Bo |
| 14. S. Bernardino | 35. S. Leonardo | 55. Il Pra della Valle | 78. S. Marco |
| 15. La Cala de dio | 36. Le Madalene | 56. S. Violin | 79. Piazza del Legne |
| 16. S. Catarina | 37. Le Conuertite | 57. S. Giustina | 80. S. Matto |
| 17. Il Collegio di S. Caterina | 38. Li Anzoli | 58. L'orto de semplici | |
| 18. Collegio Spinello | 39. S. Geronimo | 59. Monache della misericor. | |
| 20. S. Francesco | 40. Li Crosieri | 60. Le chiodare | |
| 21. La carita di S. Margarita | 41. S. Giovanni di Verdara | 61. S. Maria delle gratie | |



Diese Statt ligt in der Lombarden / welche in Lateln Insubria / jeko aber gemeinlich das Herzogthumb Meyland genennet wird / auff den Grenzen gegen Piemont. Die alte Scribenten / Ptolemeus / Cato / Plinius / Tacitus / Procopius / geben jr einerley Namen. Von ihrem Ursprung aber oder anfang / seynd vnterschiedliche Meynungen. Etliche geben für / sie sey von Elio einem Troianer vnd sohn Veneris erbarwet / vnd sey von demselben der Berg / daran sie ligt / der Elter Berg / die Statt aber Nouara / oder Noua Ara genennet worden / weil er daselbst neben seiner Mutter das erste Opfer verrichtet: Hernach sey die Statt von den Insubriern vermehret vnd erweitert worden / dahero sie dann auch Ptolemeus vnter die Insubrische Stätt rechne. Wiewol aber ein solches Gedicht klinge / laß ich die Verstendige vrtheilen. Plinius im 3. Buch am 16. Capittel wil / sie habe ihren Ursprung von der Bacontier Vertumacori / rechnet sie aber nicht vnter Liguriam / wie Cato gemeint hat. Bey welchem wir in Fragmentis lesen / Nouara sey erstlich nach des egyptischen Herculis Namen Lybia / vnd dessen Zunahmen / Aria / mit einem egyptischen Namen aber die Löwenstatt / hernach als sie von den Liguriern wieder erbarwet / von denselben Nouardia genennet worden. Diese Meynung des Satonis erkläret Annius also / vnd sagt / er halte dafür / beyde Stätt / Verzell vnd Nouara / seyen erstlich von den Thuscern / welche erstlich in dem Alpengebürg gewohnet / erbarwet / darnach von dem Lybischen Hercule erweitert / endlich von den Liguriern außgeführt / vnd Nouaria zwar als Noua Aria / oder new Aria / dz ist / die newe Löwen oder Herculisstatt / nach desselben zunamen genennet. Was diesen namen angeht / wöllen wir das vrtheil gelerten Leuten heimstellen haben. Daß es aber ein alte Statt sey / ist so wol auß dem / w; jeko angezeigt / als mehr andern merckzeichen abzunemen. Ligt auff einem Hügel oder Bühel. Das vmbligende feld ist zum theil bergig vnd vnfruchtbar / zum theil eben / fruchtbar vnd lustig. Ist jederzeit vnter den Meyländischen Fürsten / erstlich den Turrianer / darnach der Vicecomitum / darnach den Sfortien / wie auch den Königen auß Frankreich gewesen / vnd hat sich allweg an die Hauptstatt Meyland gehalten. Anno 1500. ist Ludwig Sfortia bey Nouara von den Schweizern verrathen / vnd den Frankosen gelleuffert worden: als aber hernach Johan Jacob Triuultius vnd Palissa / des Frankösischen Heerzeuges Obriste Nouaram / vnd darin des Ludwigs Sfortie Sohn Maximilianum beleget hattē / haben obgedachte Schweizer jnen fürgenomen / von jnen an dem Vatter erwiesenen vnbill gegē den Sohn wieder ersetzen vnd zu erstatten / darneben auch den jrer Nation dardurch angehenckte Schandflecken wider außzuwischen: Derwegen sie dermassen in den Frankösische zeug gesetzt / vnd so Manlich gestritten / daß ober 12000. Frankosen auffm Platz geblieben / die andere zerstreuet vnd in die Flucht gejagt / vnd neben einer vnsägligen Beut / ober die 25. grosse stück Geschütz erobert / also hiedurch Herzog Maximilian der gefahr / vnd die Statt Nouara der Belegerung entledigt worden. Es hat in dieser Statt etliche gewaltige Geschlechter / als der Cornieller / der Saballatier / der Brusoten / vnd mehr andere / durch welcher ehrgeitz vnd vneinigkeith viel vnheils erregt / vnd der Statt zugezogen worden / seyn allhie auch viel trefflich vnd berühmter Menner erboren / vnter andern Albetius Silo / ein außbündiger Orator / welcher zu Keyser Augusti zeten gelebt hat. Von Nouara ist auch bürtig gewesen / Petrus Lombardus / Bischoff zu Paris / den man sonst Magistrum sententiarum nennet / wegen des buchs / so er geschrieben / vñ darin die ganze Theology begriffen. Es wöllen auch etliche Petrus Comestor / dessen Historia Ecclesiastica fürhanden / seye von Nouara gewesen. Vor etlich Jahren hat noch gelebt Joanes Maria Sataneus von Nouara bürtig / ein trefflicher Poet / welcher der Christen Heerzug wider die vngleubige in schöne versß verfasst vñ beschrieben. Heutigs tags ist diese statt auffß best versehen vnd besetzt / insonderheit nach dem die streitigkeit zwischen den Herzogen von Saphoy vnd Mantua / wegen des Herzogthumbs Manserat zu einem offnen krieg gerathen / der auch noch nit aller dings gestillet. Zwischen dieser statt auch vñ Verzell / hat der vorige Statthalter zu Meyland / der Marckgraff von Inofosa ein gewaltige bestung / namens Sandauall / auffgeworffen / durch welche der jekige Gubernator Don Petrus de Tolodo zu erobering der mechtigen statt Verzell / nicht wenig Vorschubs gehabt.

A. Mediolanum.
B. Pavia.

NOVARA

Mediolanensis Ducatus Civitas

Anno Domini 1513. ciuitate hac a Ludouico Galliarum rege
obseſa, præſidiarij milites Heluetij, eruptione facta, castra
Gallorum inuaſerunt, et cæſis XII. millibus, XXV. bellicis cap:
tis tormentis et impedimentis omnibus direptis, obſidione
ſoluere Gallos coegerunt.

Communicauit Georg. Houfnaglius.



Ericarium.



Die Statt Ericarium ligt in der Landschaft des Neapolitanischen Königreichs / so vorzeiten Lucania / ietz aber Basilicata genennet wird. Es sagen etliche / sie sey auß zweyen zerfallenen Stätten / deren die eine Ericae / die ander Aegi geheissen (daher sie auch von beyden den Nahmen solte behalten haben) erbawet worden. Vnd soll also zu gangen seyn. Nach Zerörung der Statt Ericae / hab Diomedes Capanus ein Griechischer Obrister in Apuliam hinüber gefezt / vnd daselbsten sich mit des Danischen Königs Tochter vermählet / auch zur Ehstewr das halbe Königreich empfangen. Der sey aber nicht darmit zu frieden gewesen / sondern hab dapffer vmb sich griffen / vnd die benachbarte vnter seinen gewalt bracht / auch obgedachte zwo Stätt / Erica vnd Aego zerschleiffet vnd zerstört. Biewol nun die letzte von ime wieder auffgericht vnd ergenzt worden / haben doch die vorigen Inwohner keines wegcs darzu können gebracht werden / sich mit der Wohnung allda nieder zulassen / sondern haben sich zu den alten Inwönern / der auch zerstörten Statt Ericae geschlagen / vnd an diesem Ort / da iezt Ericarium ligt / ein gemeine Statt zu erbawen angefangen. Als sie nun wegen des Nahmen / so die newe Statt haben solt / nicht konten einwerden / in dem beyde gern die Gedechnuß ihres alten Vatterlands erhalten hetten: Hetten sie sich verglichen / daß die Statt nach beyden solte genennet werden / daher sie also den Nahmen Ericargos empfangen / welchen hernach die Italianer in Ericarium verändert hetten. Dieses ist / was etliche von dem Ursprung vnd Nahmen dieser Statt fürgeben / welches wir auff seinem Werth vnd Unwerth beruhen lassen / weil in bewehrten Schrifften daruon nichts zu finden. Es ligt aber diese Statt zwischen zweyen Flüssen / nemlich dem Obluiofo vnd Basento (von den alten Casuentus genant) die doch beyde etwan auff 200. Schritt von der Statt hinlauffen. Hat ein vberauß gesunden Luft. Auff einer seiten erzeigen sich sehr lustige Berg vnd Hügel / mit fruchtbaren Bäumen vnd köstlichen Früchten bekleidet: auff der andern seiten hat es ein ebnes sehr lustig vnd fruchtbar Feldt. Der Bodem tregt köstlich Korn vnd Wein / wie auch allerley Früchten / vnd wird das Erdreich / so wol in der Höhe als auff der Ebne mit viel Bächlein vnd Brunquellen befeuchtet. Es hat allhie ein Bisshumb vnd neben der Bischofflichen Kirch viel herliche Klöster vnd Gottesheuser / in welchem ein sonderlicher Schatz an Reliquien oder Heiligthumb fürhanden / als die Gebein des H. Abts Antonij / welche ein gewaltigen schein vnd Liecht von sich geben / vnd mit gebürlicher Ehr vnd Andacht in der Hauptkirchen bewahret werden. So ligen auch allda die HH. Märtyrer / S. Politus vnd S. Pancrattus in zierlichen Tumben erhaben. Die Inwohner seynd sehr andechtig / vnd der Catholischen Religion wol zugethan. Insonderheit aber gibts allhie viel stattlichen Adels / so sehr reich / freund vnd holdselig ist / vnd der Statt nicht geringe Zier bringt.



TRICARICVM BASI LICATAE CIVITAS



38



- | | | | | |
|---------------------------------|---|---|-----------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Porta le monte. | 9. Piazza. | 16. Palaggi di Imperatrice. | 23. Palaggi de Morico. | 31. Palaggio del filosofo Durate. |
| 2. Porta la fontana. | 10. Piazza, strada d. il campanaro. | 17. Palaggi de Corsuti. | 24. Palaggio de Principe. | 32. Del filosofo campilongo. |
| 3. Porta la Saracina. | 11. Ospitale. | 18. Palaggio d'Ipulito. | 25. Palaggio de Russo. | 33. Del Pittore ferro. |
| 4. Vescovato. | 12. Palaggio del Vesc. | 19. Palaggio d'Abbate. | 26. P. de Marche. | 34. Di casa Martino. |
| 5. S. Maria l'Ambarca parochia. | 13. Palaggio del Cavalier Castellari et altri Castellari. | 20. Palaggio del Barone Campi longo et altri. | 27. Palaggi de Cetani. | 35. Di casa Zotta. |
| 6. S. Sebastiano. | 14. Pallaggi de grilli. | 21. Palaggio de Soria. | 28. Palaggio de Capoccia. | 36. Casa del Spetiale Maorino. |
| 7. Nuntiata. | 15. Palaggio de topatij. | 22. Palaggi de Putignano. | 29. Palaggi de ferro. | 37. Protonotario Caporale. |
| 8. Abbatia del pendino. | | | 30. Palaggio del filosofo Amplio. | 38. Arme, o impresa della Citta. |

Ausssehen oder Gelegenheit des engen Meerschlundes zwischen Messina in Sicilien/und Rhegio in Italien.



Es seynd fast alle alte Scribenten in der Meinung/ daß die Insel Sicilien vorzeiten mit dem Theil Italien/so nechst daran stoh/ vnd heutigs Tags Calabria genemmet wird/ein Land gewesen/ seynd auch die Newe nicht darwieder/ ohn allein der Joannes Olmarus/welcher in seinen Annotation vber P. p. in M. l. also schreibt. Das Iemae (sagt er) was Meta von Charybdi vnd Scylla schreibt / ist ein offendare Fabel. Daß zwischen Sicilien vnd Italien ein sehr enger Meerschlund sey / ist war : daß aber Sicilien vnd Italien seiten ein Land gewesen seyn/ ist ganz vngewis. Euen dasselbe haben die Alte Wahrrentraeger von dem Gaditanschen Meerschlund aufgeben / daß nemlich Spanien vnd Africa daseibsten ein Land gewesen / sey aber durch das Meer / welche 3 sich mit gewalt dar zwischen hinem getrungen/ zertheilt worden. Welches zwar ein vnerschämte Fabel vnd Landyt. Dieses nun sagt obgemelter Joannes Olmarus/ welchem doch so wol von den Alten als Newen Scribenten einhelliglich widersprochen wird. Virgilius zwar in 3. Buch Aeneidos bezenat hell vnd klar/daß dieses ein Land gewesen/ sey aber mit lunge der Zeit durch Erdbidem vnd Gewalt des Meers von einander gerissen worden.

Welche Meinung in gleichem von Theodoro behauptet/ vnd mit dem Ursprung des Namens Rhegi (also heist die Statt so noch auff der Italianischen Seiten ligt) bekräftigt wird. Dann also schreibt er: Die alte Scribenten geben für / Sicilien habe vorzeiten an Italien gehangen/sey aber auß dieser Vrsach zu einer Insel worden / weil nemlich das schmale Land von den Wellen des Meers allda durchbrochen/vnd also durch das wasser ein theil von dem andern abgerissen worden/dahero auch selbiges Ort Rhegius, (welches in Griechischer Sprach einen Riß heisset) vnd die Statt / so darnach allda erbawet/ Rhegium genemmet worden. Nun beyde Meinungen entweder weitlenfftig außzuführen oder zu widerleuen / ist dieses Orts vntdäg : Allein muß ich dieses noch anzeihen/ daß das theil Italiæ/da vorzeiten die Brutier gewohnet haben (heutigs Tags Abruzzo) auch Sicilien genent worden : weiß man auch noch heutigs Tags von zweyen Sicilien zu sagen/wie dann der König in Spanien sich beyder Sicilien König schreibt.

Es hat aber dieser Meerschlund bey den Lateinischen Scribenten viel Namen/vntdäg alhie zu erzehlen. Ist so eng/daß es an etlichen Orten kaum 6000. Schritt breit/darneben so vngestüm vnd wütend/daß es so wol wegen beyder Felsen/Scyllæ vnd Charybdis. als des schnellen Wasserlauffs/allda mehr Gefahr hat/dann auff dem hohen Meer. Zwischen Rhegio vnd Messina ist er am aller engsten/ allda es ein Ubersahrt hat. Woher aber die Statt Rhegium den Namen hab/ist oben angedeutet. Wird von etlichen auch Iulium genant / weil sie nach dem Marsschen Krieg von Iulio Casare wider erbawet worden. Ist vorzeiten ein mechtige Statt gewesen / auß welcher viel andere Statt herkommen/ dero Geschicht vnd Thaten bey Li. 10. Diadora si. u. 10 vnd andern zu lesen. Hat vor vnd nach viel aufgestanden/vnd insonderheit ist sie Anno 1523. von dem Türckischen Admiral Cardino erobert/vnd mit Schwert vnd Feser verderbt/vnd vbel zu gerichtet worden / daß sie noch heutigs Tags in zimlich schlechtem Stand sich befindet. Gleichwol hat es noch ein Erbsitzthumb allda/ vnd were gute Hoffnung/würde in kurzem wider zum Auffneimen gerathen/weil man aber den Türcken nicht trauen darff / es auch allda kein bequeme Schiffendung hat / da grosse Schiff ankommen möchten/ bleibt sie noch in vortiem Standt.

Die Statt Messina/ so gegen vber in Sicilien ligt/wird von Cicero Mimer in. genemmet/ die Griechen nennten sie Zan le, das ist/ein Sichel/wegen gestalt des Hafens/so frum ist wie ein Sichel. Der wegen die wol außzuladen/so alhie mit des Saturni Sichel auff die Van kommen. Es ist wol glaublich/daß Messina den Namen habe von den Messener / etne Nation so in Griechenland gewonet/wie dan auß den Historien ersichtlich / daß so wol auß P. l. 4. p. 10. (heutigs Tags M. re) als der Insel Sa. 100 ein grosse Anzahl Griechen sich auffgemacht/ vnd in Sicilien niedergelassen haben. Dem sey wie es ihm wölle/dies es ist gewis/daß die Mamertiner auß Italien/nemlich dem theil so vorzeiten Magna Gracia heutigs tags aber Calabria genant wird/herkommen/ vnd am ersten der Römer Hüß wider die Africaner vnd Hieronem König zu Syracusen gebraucht haben/doch hat die Statt den alten Namen verlohren/ vnd ist forthm Messina oder Messana genent worden. Sie ligt/wie oben angeführt/recht gegen Rhegio vber/am Bestad des Meers/da sich dasselb in ein krümme/ gestalt wie ein Sichel/zeucht / vnd also ein bequemen Hafen oder Schiffendung machet/wiewol es hinem zu fahren sehr gefehrlich/ vnd ohn ein erfahnen Steurman nicht wol geschehen kan. Am Haupt dieser Krümme/ist vorzeiten ein Mönchsloster/des H. Basilij Ordens (dem die Griechen fast allein folgen) gestanden : Es hat aber Keyser Carl der 7. den Mönchen in der Statt die Kirch vnser L. J. zur Varnherzigkeit emgeben/ vñ auß dem Kloster ein gewaltige vestung vnd schloß wider die Türcken vnd Meerräuber gemacht / auch die ganze Statt ründt vmbher mit Mauern / Wällen / Thürnen auff das best versehen/daß sie sich für Gewalt nicht leichtlich zu fürchten hat. An dem Spitz mehrerührtes Meerkrümme oder Busens / steht ein Wachtthurm/von welchem durch Feser man den Schiffleuten Zeichen gibt. An diesem krümmen Bestad werden auch viel Gruben gegraben / in welchen das Meerwasser/ von der Sonnen außgetrocknet/ vnd in Salz wird/welchs reucht wie Vioien. Diweil aber in der Statt des süßen Wassers grosse Gebrech vnd Mangel gewesen/haben die Bürger Anno 1554. zu graben angefangen/vnd das Brunnwasser von weit entleenen Orten durch grosse Wasserzang oder Zeychel in die Statt/mit grosser Müh vnd Kosten gelattet. Das fürnehmste Gewerch allda dieser Zeit / ist mit der Senden/ welche so wol roh als gewürckt/mit großer Menge nach Genna/Florenz vnd andere Ort von dannen geführet wird. Ist ein wol erbawte Statt/ insonderheit aber hat es ein vberaus schöne Bischoffliche Kirch/dergleichen in ganz Italien nicht viel zu finden.

Diweil man aber in dieser Figur auch den Berg Aet. an siehet / der selb auch ohne das berümmt / wölle wir auch etwas kürzlich darvon anzeigen. Dieser Berg ist so hoch/daß er nicht allein in ganz Sicilien/sondern auch in Calabrien jenseit des Meers kan gesehen werden. Ist darneben so weit vnd breit/ daß etliche schreiben / er begreiff vnter an dem Fuß bey 70. Italianischer Meyl/vñ erstreckt sich in die höhe vber 20. Stadia. Die Seyt gegen Aufgang vnd Mittag ist mit Weinreben bepflantz/vnd sehr fruchtbar/ die andere aber gegen Nidergang vnd Mitternacht hat zum theil gute Waid für das Vieh/ist zum theil mit Wälden bewachsen/in welchen ein grosse Anzahl/so wol wilder als zamer Thier wanden gehen. Wiewol nun dieser Berg inwendig stets brennt/auch bisweilen helle / bisweilen dunckele Feserflammen außwirfft/ ligt er doch sonderlich an den Orten/da das Feser am heftigsten/immerdar voll Schnees/ auch mitten im Sommer / daß also weder der Schnee von dem Feser verzehret/ noch das Feser von dem Schnee außzeleschet wird. So ist auch der Fluß A. u. vnangesehen er auß diesem brennenden Berg entspringt/ grummet alt/daß nicht wol ein kälterer zu finden. Wie viel Schadens aber/ vñ wann von diesem Berg den nechstgelegnen Stätten//sonderlich denen zu Catana/widerfahren/vnd was sonsten mehr darvon könte gesagt werden/ halten wir für vntdäg den Leser dieses Orts damit auffzuhalten.

PROSPECTVS FRETI SICVLI,
vulgo il Faro de Messina.

Mare angustum, atque anceps, alterno cursu modo in
Tuscum, modo in Ionium pelagus influens, verticosum:
SCYLLAE et CHARYBDIS
sæuitia inclytum.



Verg. 3. Æne.

Hæc loca vi quondam et vasta conuulsa ruina
Tantum æui longinqua valet mutare vetustas
Disfulsæ ferunt, quum protinus utraq; tellus
Una foret.
Dextrum Scylla latus, læuam implacata Charybdis
Obsidet.

INVIDIOSVM QVAM MISERVM ESSE PRAESTAT.

Splendida si nequeat laus, aut fortuna parari
Inuidia sine latratu morsuque canino:
Inuidia potius subeunda pericula tris tis
Quam miseræ vitæ. SCYLLAM ergo finxit Homerus
Candida succinctam latrantibus inguina monstis
Dulchias vexasse rates: & gurgite vas to
Ah miseris nauas canibus lacerasse marinis.
Quod minus esse malum quam nigra intrare CHARYBDIN

Vortice mergenti, sic filia Solis Ulyssi
Dixit.
Inuidia obtrectans mons tris est SCYLLA caninis.
Funditus at mergens Paupertas: vasta CHARYBDIS.
Incidat in Scyllam qui vult vitare Charybdin.
Allatrat liuor mordax. absorbet eges tas.
Ex utroq; malo minus elige. Qui sapit: optat
Inuidiosus enim mage, quam miserabilis esse.

- A. Calabria.
- B. Rhegium Iulium.
- C. Sicilia.
- D. Mesfana, vulgo Messina.
- E. Etna, vulgo Monte Gibello.

Repertum inter studia aytographa
Petri Bruegelij Pictoris nostri
seculi eximij. Ab ipsomet deline-
atum. Communicauit Georgius
Houfnaglius Anno 1617.

Auszug oder Register vber alle Sechs

Thell der fürnehmsten Stätt der ganzen Welt / in welchem der erste Ziffer bedeut die Zahl des Blats / die hinderste aber eines jeden Buchs: Die Buchstaben aber Pl. zeigen an / das die Stätt in plano, das ist im Flachen / oder Grunde: die andere Buchstaben aber Prosp. das ist nach der Prospectif / oder nach dem Gesicht oder Augenschein abgebildet seindt.

Fürneme Stätt / Schlöffer / vnd Drtter des Königreichs Engelland / Schot- landt vnd Irrelandt.		Fürneme Stätt / Schlöffer / vnd Drtter des Königreichs Hispanien vnd Portugal.		Fürneme Stätt / Schlöffer / vnd Drtter des Königreichs Franckreich.	
5	Granat prosp.	5	S. Adrians Berg vnd hole in Biscayen prosp.	1	Idem pl.
13	Idem prosp.	5	Alcantara prosp.	5	11 Rochel pl.
11	Hardales prosp.	2	Alhama prosp.	3	9 Romans im Delphinat pl.
8	erenna prosp.	14	Alhambra das Königliche Schloß zu Granada prosp.	27	9 Tours pl.
3	S. Iuandel Foratche prosp.	4	Antequera prosp.	5	20 Idem prosp.
2	lisbon prosp.	9	Archidona prosp.	1	19 Wien in Delphinat, gemeinlich Vienne prosp.
2	Illem pl.	6	Astir oder Astigis, gemeinlich Ecija prosp.	2	17 Xaintes pl.
4	loxa prosp.	1	Barfalon prosp.	1	Stätt / vnd fürneme Drtter des Nider- teutslands.
3	Malaga prosp.	8	Bilbao prosp.	4	10 Aelst in Flandern pl.
3	Marchena vorzeiten Martia prosp.	12	Bornes prosp.	21	Amsterdam pl.
6	Nebrissa prosp.	3	Bracara Augusta pl.	1	10 Idem vwie si heutiges tags ist pl.
5	Palacios prosp.	7	Burgos prosp.	2	15 Amorsfort pl. vnd prosp.
10	Palacios prosp.	1	Cabeças prosp.	1	18 Antorff pl.
4	Pincia gemeinlich Valadolid. prosp.	10	Calis, vorzeiten Gades genant, prosp.	3	27 Idem auff 2. bogen pl.
6	Sintander prosp.	5	Item nach der Mitternachtigen seiten prosp.	1	17 Arnheim in Gelderlandt pl.
9	S. Sebastians Start prosp.	5	Dasselb Gades nach der Oostseiten, sampt der Toninen Fischfang prosp.	4	14 Arras gemeinlich Atrecht prosp.
7	Setenil prosp.	6	Cartama prosp.	5	22 Idem pl.
5	Seuilia prosp.	2	Cascale vnd Bethlehem kleine Stettlein pl.	26	Auesnes in Hennegavv. pl.
3	Idem pl.	6	Conil prosp.	5	26 Blaumont in Hennegavv pl.
2	Idem prosp.	4	Conimbria pl.	14	Bergen in Hennegavv prosp.
7	Ansehen des Thurns der grosser Kirchen zu Seuilia prosp.	5	Corduba prosp.	24	Idem pl.
4	Toleet prosp.	4	Escorial oder Kloster zu S. Lorentz in Spanien pl.	17	Bergen an der Zoom pl.
15	Idem sampt dem Königlichen Schloß vnd grosser Kirchen zu Toleet prosp.	5		7	Bethune in Artois prosp.
5	Vegetal prosp.	12		17	Bolovvaert in Frieslandt pl.
5	Velis Malaga prosp.	10		27	Briel in Hollandt pl.
3	Vrsao jetzt Osuna prosp.	16		17	Bruck pl.
6	Xeres de la frontera prosp.	21		22	Brouuershausen in Selandt prosp.
12	Zahara prosp.	13		15	Brüssel pl.
		8		23	Burburg in Flandern prosp.
		17		5	Cambrich prosp.
		14		21	Idem pl.
		10		30	Campanen prosp.
		16		34	Idem pl.
		21		26	Charlemont pl.
		4		27	Chimay pl.
		8		29	Delfft in Hollandt pl.
		17		33	Deuenter in Hollandt pl.
		14		18	Dorcum in Frieslandt pl.
		10		9	Dornick pl.
		10		24	Dortt in Hollandt prosp.
		16		1	28 Idem pl.
		21		20	Douay pl.
		4		23	Duinkirch in Flandern prosp.
		8		32	Embden in Ostfrieslandt pl.
		8		30	Enchuyfen in Hollandt pl.
		9		36	Franicker in Frieslandt pl.
		9		17	Geldern pl.
		11		16	Gendt pl.
		19		22	Goricum in Hollandt prosp.
		4		31	Goude in Hollandt prosp.
		12		14	Idem pl.
		15		9	Grauenhag in Hollandt pl.
		9		23	Graueling in Flandern pl.
		7		22	Groningen in Frieslandt prosp.
		10		31	Idem pl.
		10		26	Harlem in Hollandt pl.
		10		17	Harlingen in Frieslandt pl.
		6		23	Hennegavvischer Kreis pl.
		8		29	Herdervick in Geldern, vwie sie zu VVasser vndt zu Landt an zu sehen ist prosp.
		9		19	Hertzogenbusch prosp.
		18			
		10			

I N D E X.

12 Idem pl.	4	27 Cassel in Hessen prosp.	1	16 Mulhausen prosp.	6
6 Hefdin in Artois pl.	4	25 Cel im Ham an der Mosel prosp.	5	41 Munchen im Beyerlandt prosp.	1
17 Hindelopen in Friefslandt pl.	4	34 Cleue prosp.	2	43 Idem prosp.	4
19 Huy oder Hoy in Welschbrabant prosp.	2	37 Coblentz im Trierischen Stifft prosp.	1	24 Munster in Meinfeld pl.	5
22 Hypern in Flandern pl.	2	24 Cochem auff der Mosel prosp.	5	23 Munster in V Westphalen prosp.	1
18 Ilst in Frieslandt pl.	4	39 Colln am Rhein pl.	1	33 Neufs im Colnischen Stifft prosp.	2
26 Landreches pl.	3	36 Colmar im Elfsaß pl.	2	23 Idem pl.	4
25 Leiden in Hollandt pl.	2	25 Commothavn in Bohem prob.	6	41 Nordlingen prosp.	1
36 Levwarden in Westfrieslandt pl.	3	41 Costentz oder Costnitz prosp.	2	32 Nurnberg prosp.	1
11 Lier in Brabant pl.	4	46 Dantzig in Preussen prosp.	2	43 Idem prosp.	2
19 Louen prosp.	1	12 Dillenburg in Nassavn prosp.	6	18 Neyts in Schlessien prosp.	6
11 Idem pl.	3	20 Dortmund in V Westphalen prosp.	4	24 Obervvesel prosp.	4
12 Lutich, gemeinlich Liege prosp.	1	29 Dresden in Sachsenlandt prosp.	1	23 Ossenbruck in V Westphalen prosp.	1
16 Lutzenburg pl.	3	34 Duisburg in Cleuelandt pl.	2	46 Passavn in Beyern prosp.	3
23 Idem mit dem Pallast, vnd ein alt Romanisch monumentu prosp.	5	31 Eger in Bohem prosp.	1	20 Penick in Sachsen prosp.	6
18 Lymburg prosp.	2	40 Eisleben in der Graffschafft Mans- feldt prosp.	4	26 Pfaltz auff der Mosel pl.	5
27 Marienburg in Hennegavn pl.	3	34 Emmerich in Cleuelandt prosp.	2	27 Polna in Mehren prosp.	6
21 Mastricht prosp.	2	23 Ens in Oesterreich prosp.	6	31 Prag in Bohem prosp.	1
15 Idem pl.	3	26 Erfurd in Thuringen prosp.	1	49 Idem mit dem Keyserliche Schloß prosp.	5
19 Mecheln prosp.	1	39 Eschwege in Hessen prosp.	3	29 Pryn in Mehrenlandt prosp.	6
12 Idem pl.	3	40 Essen in V Westphalen prosp.	2	41 Quedlinburg in Sachsen prosp.	3
28 Middelburg in Seelandt pl.	2	22 Eysenstatt in Oesterreich prosp.	6	43 Ratzeburg in Sachsen pl.	5
20 Namen oder Namur prosp.	2	28 Franckfurt an der Oder prop.	1	41 Regenspurg in Bayern prosp.	1
32 Idem pl.	3	36 Franckfurt am Mayn pl.	1	51 Idem prosp.	5
29 Nimmege in Gelderlandt prosp.	2	38 Franckenberg in Hessenlandt prosp.	3	16 Reutlingen prosp.	6
18 Idem pl.	3	39 Freiberg in Meissen pl.	2	43 Riga in Leifflandt prosp.	3
8 S.Omer in Artois pl.	4	33 Friburg in Vchtlandt prosp.	1	28 Rostock in Meckelnburg prosp.	1
11 Ostende in Flandern pl.	6	39 Friedtzlar in Hessen prosp.	3	47 Idem prosp.	5
27 Philippeville in Hennegavn pl.	3	41 Frisingen in Beyerlandt prosp.	1	37 Rotenburg in Franckenlädtp. 1	1
31 Rotterdam in Hollandt prosp.	3	26 Fuldt prosp.	1	36 Rufach im Obern Elfsaß pl.	2
13 Idem pl.	4	41 S.Gallen in Schweitzerlädtp. 2	2	32 Saltzburg pl.	1
17 Ruermundt in Gelderlandt pl.	3	34 Gennep in Cleuelandt prosp.	2	47 Idem pl.	3
19 Ryffel oder Lille in Flandern pl.	3	33 Glaris in Schweitzerlandt pl.	1	24 Sant Polten in Oesterreich prosp.	6
18 Schloten in Friefslandt pl.	4	53 Gmunden in Oesterreich prosp.	5	26 Sarburg im Stifft Trier prosp.	5
21 Schluyß in Flandern pl.	3	45 Gorlitz prosp.	2	33 Schaffhausen im Schweitzerlandt prosp.	1
18 Schneek in Friefslandt pl.	4	26 Gorha in Thuringen pl.	1	33 Schweitz im Schweitzerlandt pr. 1	1
35 Schvol pl.	5	16 Hailbrun pl.	6	50 Schvybusch in Schlessien pl.	5
17 Stauern in Friefslandt pl.	4	41 Halberstatt in Sachsen prosp.	3	14 Scopa oder Schuepa in Meissen prosp.	6
13 Thiënen in Brabant pl.	3	48 Hall in Sachsen prosp.	5	12 Sigen in Nassavn prosp.	6
27 Valcourt pl.	3	27 Hall in Schvyaben, gemeinlich Schvvaebilch prosp.	2	38 Sitten im Valefier gebiet prosp.	1
25 Vallencyn in Hennegavn pl.	3	25 Hamburg prosp.	2	26 Slan in Bohem prosp.	6
17 Venlo in Gelderlandt pl.	3	36 Idem pl.	4	37 Soest prosp.	3
28 Vlissingen in Seelandt pl.	5	35 Heidelberg prosp.	1	21 Idem prosp.	4
20 Vtricht pl.	1	48 Hildesheim prosp.	5	33 Solothurn im Schweitzerlandt pl. 1	1
16 Zutphen pl.	4	26 Iena in Thuringen prosp.	1	35 Speier prosp.	1
Stätt / vnd sündliche örter so in Deutsch- landt gelegen.		41 Ingolstatt im Beyerlandt	1	40 Staden in Sachsen pl.	5
13 Aach pl.	1	42 Inspruck in der Graffschafft Tyrol prosp.	2	41 Stetin in Pomern pl.	4
24 Aldenburg oder Oldéburg in Hol- satz prosp.	1	58. 59. Der selben ansehen &c. prosp.	5	34 Strafsburg pl.	1
33 Appézel in Schweitzerlädtp. 1	1	38 Kempten pl.	2	41 Straubingen in Bayern prosp.	1
22 Arnsberg in V Westphaln prosp.	4	43 Königsberg in Preussen pl.	3	40 Tubingen prosp.	4
40 Augspurg pl.	1	45 Landshut in Bayern prosp.	3	48 Trendt pl.	3
36 Baden im Ergovv, gemeinlich O- berbaden pl.	2	26 Laun in Bohem prosp.	6	37 Trier prosp.	1
15 Bamberg in Franckenlandt pl.	6	45 Laugingen prosp.	4	32 Vlm in Scvabenlandt prosp.	1
45 Bard in Pomern pl.	5	29 Leiptzig in Meissen prosp.	1	33 Vndervvalden in Schweitzerlandt pl.	1
44 Bardevvyck in Sachsen pl.	5	17 Idem pl.	6	33 Vri im Schweitzerlandt prosp.	1
33 Basel prosp.	1	18 Lignitz in Schlessien prosp.	6	37 Warburg in V Westphalen prosp.	3
40 Idem pl.	2	32 Lindavn prosp.	1	26 Weimar in Turingen prosp.	1
25 Bern Cassel an der Mosel prosp.	5	52 Lintz in Oesterreich prosp.	5	42 Idem pl.	3
33 Bern in Schweitzerlandt pl.	1	20 Lippe in V Westphalen prosp.	4	36 VVeiffenburg pl.	2
33 Bonn im Colnischen Stifft prosp.	2	25 Lubeck prosp.	1	40 VVerden in V Westphalen prosp.	3
24 Bopart am Rhein prosp.	4	33 Lucern in Scvweitzerlandt prosp.	1	23 VVefel in Cleefflandt, gemeinlich Nidervvesel prosp.	1
24 Bremen prosp.	1	24 Lunenburg prosp.	1	19 Idem pl.	4
41 Idem pl.	5	42 Idem pl.	6	42 VVien in Oesterreich prosp.	1
42 Breslavn in Schlessien pl.	4	30 Magdeburg in Sachsen pl.	1	21 Idem pl.	6
48 Brixien in Tyrol prosp.	4	25 Mandelscheidt in der Euffel prosp.	5	38 VVurtzburg in Franckenlandt pl. 1	1
33 Broel im Colnischen Stifft prof.	2	22 Mannersdorff in Oesterreich prof.	6	28 VVissmar in Meckelnburg prosp.	1
24 Brunschvick prosp.	1	19 Marienberg prosp.	6	46 Idem prosp.	5
13 Budingen prosp.	6	27 Marpurg in Hissen prosp.	1	28 VVittenberg in Sachsen pl.	1
5 Calcar in Cleue pl.	2	38 Maintz prosp.	1	35 VVorms prosp.	1
		44 Meissen pl.	2	25 Zafsla in Bohem prosp.	6
		39 Minden in Sachsen prosp.	4		

